Fischer, Ernst

Stand: 11.12.2025

Geburtsdatum: 08. Juni 1915

Sterbedatum: 03. Februar 1940

Geburtsort: Göttingen

Sterbeort: Berlin-Plötzensee

Wirkorte: Göttingen; Hannover; Neumünster; Kiel

Tätigkeit: Arbeiter; Feinmechaniker

Biographische Anmerkungen

Sohn sozialdemokratischer Eltern; 1929-1932 Ausbildung zum Feinmechaniker in der Elektroschaltwerke AG der Firma Ruhstrat in Göttingen; 1933/34 weitere Ausbildung in den Physikalischen Werkstätten in Göttingen; Engagement im Kommunistischen Jugendverband (KJVD) und im Widerstand gegen die Nationalsozialisten; Jugendstrafe wegen Diebstahls, musste im Provinzialerziehungsheim Göttingen und in der Erziehungsanstalt Stephansstift und im Heim Kronsberg in Hannover einsitzen; 1934 Umzug ins Saarland, bald Rückkehr nach Göttingen; Ermittlungsverfahren wegen des "Verdachts der Vorbereitung zum Hochverrat"; 1935-1936 im Jugendgefängnis Neumünster inhaftiert; anschließend Werftarbeiter in Kiel; 1938 Wehrdienst bei der Marine; 1938 letzter Besuch in Göttingen; am 21.12.1939 vom Reichskriegsgericht zum Tode wegen Desertion (oder nachrichtendienstlicher Tätigkeit für die UdSSR?) verurteilt, am 03.02.1940 in Plötzensee hingerichtet

Bibliographische Quellen

Dräger, Marco: Unbekannt, unerwünscht und unvergessen?. In: Göttinger Jahrbuch / Geschichtsverein für Göttingen und Umgebung; ID: gnd/2012009-6. - Göttingen : Verl. Die Werkstatt, 1952-; ZDB-ID: 2555-0, 62, 2014, S. 221-242

Weitere Verknüpfungen

Deutsche Biographie

Literatur zur Person

GND: 1173384413

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 17.06.2015